



Open Password - Donnerstag, den 30. November 2017

#289

Internet Librarian – Birgit Bauer – Kate Torney – State Library of Victoria – Success Stories Bibliotheken – Web-Archivierung – Content Marketing – Content Curation – Bibliothek ETH Zürich – Multimediales Storytelling – Deborah Kyburz - Marydee Ojala – Faktitsk – Non Scholarly Communication – Stefan Rohde-Enslin – Museum digital – Tanja Estler-Ziegler

Internet Librarian International 2017

Success Stories Bibliotheken, Content Marketing, multimediales Storytelling und „Moving away from Keywords“



Von Birgit Bauer

Mehr als 300 Teilnehmende aus 26 Ländern, rund 60 Vorträge und Case Studies zu aktuellen Entwicklungen – das machte die Fachkonferenz Internet Librarian International 2017 am 17. und 18. Oktober im Olympia London aus.

Gegründet 1999, hat sich die Internet Librarian International (ILI) zu einem Fachevent für Bibliothekare und Information Professionals aus aller Welt entwickelt, in der Visionen und konkrete innovative Aktivitäten vorgestellt und diskutiert werden.

Innovative Bibliotheken und Leistungen

Kate Torney, CEO der State Library of Victoria in Australien, stellte als Key-Note-Sprecherin ihre Bibliothek vor – ein wunderschöner, frisch renovierter, viktorianischer Bau aus dem Jahr 1854, der stark an eine Kathedrale erinnert – und dazu ihre Ideen und deren Umsetzung: Finanzierung der

Renovierung und der Neuerungen zum Teil durch Spenden von vielen Millionen Dollar, durchdachte und ansprechend designte Raumkonzepte, neue Services speziell auch für Kinder und Entrepreneurs sowie eine aktive Werbestrategie. Gleich zu Beginn ein inspirierendes Beispiel, wie einladend, schön und lebendig sich eine museale Bibliothek präsentieren kann (siehe Videos auf <https://www.youtube.com/user/statelibraryvictoria>).

Viele Case Studies zeigten, wie moderne Bibliotheken nicht nur überleben, sondern erfolgreich arbeiten. Vertreter der Universitäten Portsmouth (GB), Indiana/Indianapolis (USA) und Hull (GB) sowie der Stadtbibliothek von Helsingborg (Schweden) beschrieben die Umgestaltung ihrer Gebäude, die Hürden bei der Umsetzung und wie Ideen und Erfahrungen von Nutzern in die Planung einfließen. Vorher-Nachher-Fotos veranschaulichten die Verbesserungen. Repräsentanten der Allerød Bibliotek (DK), der Portsmouth (GB) und der De Montfort Universität (GB) berichteten von ihrem 24/7-Betrieb, also 24 Stunden am Tag an 7 Tagen die Woche, und wie sie die durchgehenden Öffnungszeiten bewerkstelligen.

Bibliotheken werben für ihre Sammlungen und Dienste.

Content-Creativity-Aktivitäten bildeten einen weiteren Schwerpunkt der Konferenz. Mehrere Case Studies zeigten kollaborative Initiativen für Web-Archivierung wie die umfassende Dokumentation der Olympischen Spiele in Rio und das Erfassen der jüngeren Geschichte von Wales.

Bibliotheken nutzen Content aber auch für Marketing und PR, zum Beispiel in Form von Content Curation. Durch das Kuratieren von Inhalten, also das Zusammentragen, Aufbereiten und Veröffentlichen von nicht selbst erstellten Inhalten, bemühen sich Bibliotheken, Unternehmen und Fachleute, ihre Bekanntheit und Reputation zu erhöhen. Phil Bradley (GB), Internet-Berater und Co-Chair der Konferenz, sowie Arthur Weiss (GB), Market Intelligence Consultant, teilten aktuelle Curation-Tools mit den Teilnehmern, darunter Scoop.it, Nuzzel.com, Paper.li, Pearltrees.com, Buffer.com, Evernote.com, Storify.com und Feedly.com.

Die Bibliothek der ETH Zürich (CH) startete vor zwei Jahren ihre multimediale Storytelling- und Content-Marketing-Plattform Explora. Ziel war den Zugang zu den hochwertigen und frei verfügbaren digitalisierten Sammlungen zu erleichtern und neue Nutzergruppen anzuziehen. Visuell attraktive Bilder, Video-Interviews mit Forschern und informative Texte erzählen Geschichten, die auf den Beständen und Leistungen der ETH-Bibliothek basieren und eine Brücke zur aktuellen Forschung schlagen. Das Warum, Wie und Lessons Learned waren Inhalte der Präsentation von Deborah Kyburz.

Spannend war auch zu hören, wie die Universitätsbibliothek Cork (IR) und das unabhängige „Librarians Aloud“ (IR) über eine Radio-Musikshow und über Do-it-yourself-Podcasts auf sich aufmerksam machen und über Aktuelles aus den Bibliotheken berichten. Sehr „hands-on“ präsentierte Andy Tattersall, Unibibliothek Sheffield (GB), seine App hacks – kurze, selbst erstellte Videos zu Lern- und Research Apps und gab Tipps, wie man selbst ähnliche Kurzvideos erstellen kann.

Die Suche und mehr ...

Marydee Ojala (USA), Chefredakteurin des Online Searcher Magazins und Co-Chair der ILI, erinnerte daran, dass man mehrere Suchmaschinen, Advanced Search und spezifische Datenbanken und Suchwerkzeuge nutzen sowie kritisch und ethisch bleiben müsse. Durch die sich weiterentwickelnden Such-Technologien, darunter die Einbeziehung Künstlicher Intelligenz, semantischer Suche sowie sprach- und bildgesteuerter Eingabe, verändert sich auch die Suche,

„moving away from keywords“.

In einer Podiumsdiskussion wurde die Post-Fact-Informationlandschaft diskutiert und wie Internetbibliothekare damit umgehen können. Unter anderem berichtete Frau Hjorten, Researcherin des Norwegischen Rundfunks, über ihre Arbeit bei Faktistk, der gemeinsamen Initiative mehrerer Medien zum Faktencheck während des heurigen Wahlkampfs in Norwegen.

Den letzten Schwerpunkt bildete der Themenblock „New Scholarly Communications“ – mit Vorträgen über die aktuellen Veränderungen und die sich ändernde Rolle von BibliothekarInnen, wie moderne Forschungszyklen unterstützt werden können, neue Universitätspresse, Referenzmanagement-Software und Ähnliches.

Teilnehmende und das „Rundherum“

Mehr als die Hälfte der Teilnehmenden waren Bibliothekarinnen und Bibliothekare aus vielen Wissensgebieten, aller Karrierestufen und der ganzen Bandbreite an Bibliotheken - Universitäts-, Staats-, Bezirksbibliotheken, Bibliotheken von Ministerien, anderen öffentlichen Einrichtungen (z.B. Statistics Finland, Public Health England) und gelegentlich Unternehmen. Dazu kamen Researcher, Consultants, Marketing Manager, Lektoren, Studierende und mehr. Etwa die Hälfte der Teilnehmenden kam aus Großbritannien, etwa zwanzig Prozent aus den skandinavischen Ländern. Der Rest verteilte sich auf 19 weitere Länder weltweit, darunter die USA, Kanada, Irland, die Niederlande, Frankreich, bis hin zu Hong Kong, Qatar und Nepal. Unter den deutschsprachigen Ländern war die Schweiz mit zehn Teilnehmenden am stärksten vertreten.

Lunch und Pausenkaffee waren inkludiert und unterstützten das Netzwerken. Beim Anstellen oder an den Tischen bot sich die Gelegenheit, zwanglos mit anderen Teilnehmenden, den Vortragenden und den Verantwortlichen und Organisatorinnen ins Gespräch zu kommen.

Parallel zur ILI mit der Möglichkeit zum Gedankenaustausch bei Lunch und Pausenkaffees fand das Second Taxonomy Boot Camp statt, eine internationale Konferenz zu Taxonomie, Metadata, Big Data und Machine Learning.

Im Web: www.internet-librarian.com/2017/

Über die Autorin: Dipl.-Ing. Birgit Bauer zählt zu den Veteranen des Infobrokering in Österreich. Ab 2000 leitete sie den Infobrokerservice der Austria Wirtschaftsservice, der Förderbank für mittelständische Unternehmen der Republik Österreich, dann eine Business-Research-Einheit eines global tätigen Research- und Analytics-Anbieters in Indien mit weltweit führenden Kunden aus den USA und Europa. Seit 2010 bietet sie mit Bauer Business Research Recherche im Wirtschaftsbereich und Recherchetraing an. 2017 nahm sie zum fünften Mal an der ILI teil.

Kontakt: www.bauerbusinessresearch.com, bauer@bauerbusinessresearch.com, +43/664/11 07 014